

DIENSTAG

▲17° ▼6°

Nur wenig Sonne,  
kaum Niederschlag.

10%

MITTWOCH

▲19° ▼6°

Ziemlich freundlich,  
zeitweise sonnig.

10%

DONNERSTAG

▲20° ▼6°

Sonnenschein mit  
harmlosen Wolken.

10%



## Aufsehen wegen Tür-Öffnung

BRIXEN (mpi). Für großes Aufsehen hat gestern ein Einsatz der Feuerwehr kurz vor 17 Uhr gesorgt. Da ein Bewohner einer Wohnung am Domplatz nicht öffnete und der Verdacht bestand, dass ihm übel geworden war, musste die Feuerwehr die Tür öffnen. In Anwesenheit der Polizei versuchte sie sich mithilfe der Drehleiter über das Dach Zugang zu verschaffen. Schließlich konnten die Florianijünger die Wohnung öffnen. Notarzt mit Sanitätern und den Rettungskräften des Weißen Kreuzes konnten dem Mann zu Hilfe eilen. Er wurde versorgt und zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus Brixen gebracht. ©

## Brixner Kater holt Weltmeistertitel



BRIXEN. Wie am vergangenen Freitag berichtet, hat sich Katzen-Besitzerin Patrizia Attisano aus Brixen mit ihrem Ragdoll-Kater Turnberry's Douglas den Weltmeistertitel geholt. Leider hat sich in der Bildzeile ein Fehler eingeschlichen. Im Bild ist der Präsident des Katzenverbandes Associazione Feline Federate (AFEF) Giuseppe Mosna mit Patrizia Attisano zu sehen. ©

## Bürger werden informiert



VILLANDERS. Die Bibliotheksleitung und der KVV-Ortsausschuss haben zu einer Information über die neue digitale Identität SPID eingeladen. Referent Reinhard Pfattner (rechts) aus Gurlan erklärte in seiner Einführung, was SPID ist, wozu man dies zunehmend braucht und wie man sich registriert. Anschließend half er einigen bei der Erstellung des persönlichen SPIDs. Auch die Postangestellten Martina Dejakum und Hans Anranter waren als freiwillige Helfer dabei. SPID ist ein öffentliches System zur Nutzung aller Online-Dienste der öffentlichen Verwaltungen auf Landes- und Staatsebene. Ab sofort finden bei telefonischer Anmeldung wöchentliche Termine statt, bei denen sich Nutzer bei der Registrierung in der Bibliothek Villanders helfen lassen können. Ansonsten treffen sich Nutzer monatlich zum Austausch. ©

BILDER auf abo.dolomiten.it

# Den beiden Städten tief verbunden

STÄDTEPARTNERSCHAFT: Heiliger Kassian und Papst Benedikt XVI. und ihre Bezugspunkte zu den Städten Regensburg und Brixen

VON JOSEF GELMI

BRIXEN. Vieles verbindet die beiden Städte Regensburg und Brixen: Vor allem sind es aber 2 Persönlichkeiten, welche in dieser ruhmreichen Beziehung genannt werden sollen. Es handelt sich um den heiligen Kassian und um Papst Benedikt XVI.



Im August 2008 wurde Papst Benedikt XVI. vom damaligen Bürgermeister Albert Pürgstaller (rechts) die Ehrenbürgerschaft der Stadt Brixen verliehen. Links im Bild: Bischof Wilhelm Egger †. ©

DER ANLASS

## Papst Benedikt XVI. feiert Geburtstag

BRIXEN/REGENSBURG. Am 18. Oktober 1969 schlossen Brixen und Regensburg die Städtepartnerschaft. Deren 50-jähriges Bestehen feiern die beiden befreundeten Städte in diesem Jahr gebührend. Die „Dolomiten“ veröffentlichen in loser Folge Artikel über die Städtepartnerschaft. 2 bekannte Persönlichkeiten verbinden die beiden Städte: Der heilige Kassian und Papst Benedikt XVI. Prof. Josef Gelmi, emeritierter Professor für Kirchengeschichte und Diözesangeschichte, erinnert in einem Gastbeitrag an den heiligen Kassian und Papst Benedikt XVI. Der emeritierte Papst feiert am heutigen 16. April seinen 92. Geburtstag. ©

Der heilige Kassian war laut dem christlichen Dichter Aurelius Prudentius (348-405) ein Lehrer in Imola, wo er durch seine Schüler um 300 das Martyrium erlitt. Aller Wahrscheinlichkeit nach haben Missionare aus dem Süden Reliquien nach Säben gebracht und dort Kassian einen Altar geweiht. Mit der Verlegung des Bischofssitzes von Säben nach Brixen unter Bischof Albuin um 990 kam es auch zur Übertragung der Reliquien des heiligen Kassian nach Brixen, wo er zum ersten Patron des Bistums wurde. Eine mittelalterliche Legende machte Kassian zum ersten Bischof von Säben.

Im Jahre 1704 erhielt Fürstbischof Kaspar Ignaz von Künigl eine Reliquie aus Imola. Dafür erhielt Imola ein schönes barockes

Messkleid, das sich heute noch dort befindet. Untersuchungen der Reliquien des heiligen Kassian in Imola im Jahre 2003 haben ergeben, dass die historischen Quellen mit den anthropologischen Ergebnissen übereinstimmen. Kassian ist nicht nur Kirchenpatron von Imola, Comacchio und von Brixen, sondern er wird auch in zahlreichen Kirchen in Italien, aber auch in Österreich, Bayern und in der Schweiz verehrt.

Besondere Verehrung genießt Kassian in Regensburg, wo bereits im Jahre 885 die St.-Kassians-Kirche erwähnt wird, welche die Pfarrei der Bediensteten, Handwerker und Kaufleute war. Sie war somit die erste Bürgerpfarrei Regensburgs. Bei der letzten Restaurierung im Jahre 2011

wurde ein Schlussstein mit dem Bildnis des heiligen Kassian entdeckt. Im Jahre 2016 übergab das Brixner Domkapitel für den neuen Volksaltar der Kirche eine Reliquie des Heiligen.

Eine weitere Persönlichkeit, die Brixen mit Regensburg verbindet, ist Papst Benedikt XVI. Die Großmutter des Papstes, Maria Tauber Peintner, wurde 1855 in Raas bei Brixen geboren. Joseph Ratzinger verbrachte immer wieder seinen Urlaub in Brixen. Im Jahre 2008 wurde Brixen für 2 Wochen sogar das Zentrum der katholischen Welt, als Benedikt XVI. seine Ferien in der alten Bischofsstadt verbrachte. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm auch die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Joseph Ratzinger hat auch eine enge Beziehung zu Regensburg.

1969 folgte er dem Ruf an die noch junge Universität Regensburg und lehrte dort Dogmatik und Dogmengeschichte bis zu seiner Ernennung zum Erzbischof in München im Jahre 1977. Regensburg blieb er eng verbunden, wohnte dort sein älterer Bruder Georg, der ehemalige Leiter der Regensburger Domschatzen. Im Jahre 2006 stattete Joseph Ratzinger als Papst der Stadt einen offiziellen Besuch ab. Der Papst ist auch Ehrenbürger von Regensburg. Dort befindet sich das Institut Papst Benedikt XVI., das die Werke Ratzingers herausgibt und die Rezeption seiner Theologie fördert.

So tragen Kassian und Benedikt zur uralten und gegenwärtigen Freundschaft der beiden Städte bei. © Alle Rechte vorbehalten



Im Bild eine Darstellung des heiligen Kassian. © Diözese

# Musik aus Ost und West präsentiert

KULTUR: Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Brixen erfreute mit kraftvollem Klang – Kapellmeister vertraut jungen Musikanten

BRIXEN. Mit einem klangvollen Marsch „Für unsere Grenz-wacht“ von Karel Eska hat die Bürgerkapelle Brixen ihr Frühjahrskonzert 2019 unter dem Motto „Musik aus Ost und West“ eröffnet.

„Festival Variations“ von Claude T. Smith ist ein Werk vol-

ler technisch anspruchsvoller Passagen und gefühlvoller Romantik. Diese musikalische Herausforderung begeisterten die Musikanten der Bürgerkapelle Brixen einwandfrei.

Mit dem Marsch aus „An Original Suite“ von Gordon Jakob, „One Life Beautiful“ von Julie

Giroux und „Molly on the Shore“ von Percy Grainger folgen 3 Kompositionen ganz verschiedener Charaktere. Wirkungsvoll, unterhaltsam und doch technisch äußerst anspruchsvoll ging es mit der „Jazz Suite Nr. 2“ von Dmitri Schostakovitsch weiter.

Dieses Werk mit seinen 6 Sätzen erforderte von allen Registern hohe Musikalität, vom Holzregister technische Brillanz trotz hohem Tempo, Feingefühl und Leichtigkeit in der Begleitung und große Virtuosität der einzelnen Solisten.

Die Solostellen im Werk ver-

traute Kapellmeister Hans Pircher jungen Musikanten an, die ihre Chancen nutzen und ihr Können bewiesen.

Mit der „Ouvertüre 1812 Solennelle“ von Pjotr I. Tschaikowski wurde das Frühjahrskonzert der Bürgerkapelle Brixen beendet. © Alle Rechte vorbehalten

# Orte der Begegnung für Familien

JAHRESVOLLVERSAMMLUNG: 16 KFS-Zweigstellen arbeiten im Bezirk Eisack- und Wipptal für Kinder, Jugendliche und Eltern

VAHRN. Der Bezirk Eisack- und Wipptal des Katholischen Familienverbandes (KFS) traf sich zur Jahresvollversammlung im Haus Voitsberg in Vahrn. 16 Zweigstellen machen sich in vielfältiger Weise für Familienfreizeit, -bildung, -politik und -hilfe stark.

Bezirksleiterin Anni Mitterrutzner Pfattner hieß auch Toni Fiung, den geistlichen Assistenten im KFS, und Verbandspräsidentin Angelika Mitterrutzner willkommen.

„Eure Tätigkeit in den Zweigstellen schafft Orte der Begegnung“, unterstrich Fiung in einem Impulsreferat, das die Ehrenamtlichen mit neuer Motiva-

tion für die Verbandsarbeit stärken sollte. Es gehe darum, hinzuschauen, wie es den Menschen geht und sie zu unterstützen, denn „wenn der Mensch in Ordnung ist, ist es auch die Gesellschaft. Ihr seid Lobbyisten für Mittelmenschlichkeit“.

„Das Herz für Familie steht nicht nur in unserem Logo im Mittelpunkt, sondern auch in unseren Zweigstellen“, betonte Verbandspräsidentin Angelika Mitterrutzner und dankte den Ehrenamtlichen aus Barbian, Brixen/Milland, Feldthurns, Gossensaß, Lajen, Latzfons, Lüssen, Mauls, Neustift, St. Andrä, Trens, Vahrn, Verdings/Pardell,



Toni Fiung motivierte die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Zweigstellen des Katholischen Familienverbandes zu ihrem wertvollen Engagement für die Familien. KFS

Villanders, Villnöß und Wiesen für ihren Einsatz. 32 Vertreter aus den Ausschüssen waren ins Haus Voitsberg gekommen.

Den besinnlichen Einstieg gestaltete Hans Heufler, bevor er über die Tätigkeit im Jahr 2018 berichtete. Im vergangenen Jahr hatte es Familien-Erlebnistage, Spielenachmittage, Vorträge, Seminare, den Familiensonntag mit Bischof Ivo Muser, Kegelabende und vieles mehr gegeben. Gefeierte wurde auch in der Zweigstelle Latzfons, die es seit 35 Jahren gibt.

Im Sommer und Herbst feiern die Zweigstellen Lajen und St. Andrä ihr 35-jähriges Bestehen.

Beim Jahresprojekt „Gutes Leben“ mit Aktionswochen im Mai, Oktober und Dezember beteiligten sich die Zweigstellen in Latzfons, Vahrn und Neustift. Bereits fest steht der Termin für den Vortrag „Ausnahmestandard Pubertät“ mit den Familien-Team-Trainerinnen Deborah Visintainer und Katharina Swoboda am 17. Oktober im Haus der Dorfgemeinschaft in Wiesen/Pfötsch.

Über die Neuigkeiten aus dem KFS-Büro in Bozen informierten Geschäftsleiterin Samantha Endrizzi und Zweigstellenbetreuerin Elisabeth Gabrielli. © Alle Rechte vorbehalten